

*Nuran David Calis*

# Das Erbe

F 1839

### *Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

## PROLOG

*„...In den Nachrichten stehen immer die Täter im Vordergrund. Bei meinen Vorträgen an Schulen frage ich immer, wer Enver Şimşek, Halit Yozgat oder Süleyman Taşköprü kennt - niemand. Wenn ich Beate Zschäpe sage, gehen alle Finger hoch. Die Täter sind so präsent, dass sich die Menschen mit ihnen identifizieren. Und das führt dazu, dass rassistische Taten nicht aufhören. Wenn wir das verändern wollen, müssen wir uns mit den Opfern identifizieren...“ +++ IBRAHIM ASLAN 2017 +++ Einziger Überlebender des Brand Anschlags in Mölln 1992. Er war damals 7 Jahre alt +++*

## **ORT**

Das Haus der Familie Dogan

Das Haus in der Stadt Mölln

## **ZEIT**

3 Tage; 23. bis 26. November 1992

## **PERSONEN**

Nazik Dogan, 65, Ehefrau des verstorbenen Murat Dogan

Arzu Dogan, 30, die gemeinsame Tochter

Leila Dogan 25, die gemeinsame Tochter

Hilal Dogan, 22, der gemeinsame Sohn

Tina, 26, die Freundin von Hilal

Ilias, 35, der Anwalt der Familie

Ayse, 65 die Haushälterin

Hans, 21, Lehrling im Hause Dogan, Neffe von Gerhard

Gerhard, 65, der Gärtner, Onkel von Hans

*Ein Küchengehilfe (30) stumme Rolle*

## TAG 1

### 0.

23.11.1992 - 01:11 UHR - *DAS TUTEN EINES TELEFONS. DANN HEBT JEMAND AB. STIMME MANN OFF FEUERWEHR MÖLLN, JA BITTE... STIMME MANN 2 OFF (HASTIG UND LAUT) ...IN DER MÜHLENSTRASSE BRENNT ES! HEIL HITLER! DANN LEGT DIE STIMME MANN 2 AUF. KLICK. STILLE.*

### 1. MÖLLN HAUS

*Ein Rascheln. Etwas Hartes fällt auf den Boden. Dumpf. Dann: Husten von Kindern. Dann die Stimme einer älteren türkischen Frau. ÄLTERE FRAU (OFF) (auf Türkisch) Kinder steht auf! Schnell. Schnell. Es brennt. Aufstehen!!!! Wir hören das Knistern eines Feuers. Schritte. Türen gehen auf und zu. Dann ein heftiges Türknallen. Alles im Halbdunkel. Schritte. Beine. Füße. Ein Rücken einer älteren Frau. Dann ein Rücken von einem jungen Mädchen und dann von noch einem anderen Mädchen. Dann kleine Schritte eines siebenjährigen Jungen. Rauch breitet sich aus. ÄLTERE FRAU (OFF) (auf Türkisch zu den beiden Teenager-Mädchen) Geht ins andere Zimmer und macht die Türen und Fenster zu... Die ältere Frau öffnet eine Tür. Ein kleiner Junge (7) steht verschreckt in seinem Gitter. Er ist auch im Schlafanzug. Sie packt das Kind. Dann geht sie mit dem Kind ins Bad. Dort nimmt sie ein Handtuch und macht es nass. Dann wickelt sie das Kind in das nasse Handtuch. ÄLTERE FRAU (OFF) (auf Türkisch, zum Jungen) Hör mir gut zu mein Junge! Du bleibst so da drin bis ich wieder komme und dich hole... Dann schließt sie die Tür zu und läuft raus der Küche. Die ältere Frau läuft durch den Flur. Das Feuer wird heftiger, größer und intensiver. Die ältere Frau verliert an Kraft, stürmt aber in das Zimmer. ÄLTERE FRAU (auf Türkisch stark hustend) Los Kinder!!! Wir müssen raus...-schnell... Das Feuer übernimmt ab jetzt. Blau sind zu sehen. Dunkel. Stille.*

## 2. FAMILIE DOGANS HAUS - KÜCHE

*Ein großes Anwesen. Sehr bürgerlich. Eine große Küche. Alle Gegenstände in der Küche sind aus dem Jahr 1992 eingerichtet. Hans, ein junger Mann in einem sehr gepflegten Outfit, Anzug, dunkel, Zweiteiler. Er steht neben Ayse, einer drahtigen, in die Jahre gekommenen aber vital aussehenden älteren Dame, die einen dunklen Hosenanzug im Stile Coco Chanel. An den Wänden hängen Bilder wie aus einer anderen Zeit. Landschaftsbilder und Stillleben aus Ostanatolien. Es sind auch immer wieder Menschen auf den Bildern zu sehen. Wir erkennen Frauen mit Schürzen und Kopftüchern hinter einem Steinofen. Sie bereiten Gözleme vor, eine türkische Mehlspeise. Ein Küchengehilfe (30) steht an einer Arbeitsplatte. Er trägt eine Küchenoutfit. Er ist kräftig und hat einen osmanischen Schnauzer. Er kippt Mehl und Wasser zusammen und versucht einen Teig zu kneten.*

### AYSE

Der Teig ist einfach. Nur Mehl, Salz und Wasser. Sonst nichts. Herr Dogan aß dieses Essen am liebsten samstags. Jeden Samstag. Auch als der Arzt ihm gesagt hatte, er solle ein wenig auf sein Herz achten. Er änderte viel in seinem Leben aber das nicht. Nach dem Schwimmen in der Früh. Dazu einen schönen schwarzen Tee mit zwei Stück Zucker. Als die Familie Dogan noch nicht hier gewohnt hat und sie noch in einer einfachen Wohnung gelebt haben, in der Innenstadt. Da hatte sich Herr Dogan extra in Çarşamba, in Ostanatolien dem Dorf in dem er geboren und aufgewachsen war, einen Metallofen bauen und liefern lassen. Hier...

*Wir sehen einen in eine Arbeitsplatte hineingesenkten Ofen aus Metall.*

### AYSE

Man füllt den Teig, entweder mit Fleisch oder Käse. Und drückt ihn seitlich an die Wand. Wenn die eine Seite gar ist, fällt sie einfach von sich aus auf die andere Seite und man wartet bis die zweite Seite des Teigs gar ist und fertig ist das Gözlem. Es gibt nichts einfacheres als diese Speise und nichts köstlicheres in seiner Einfachheit... Schon seit über dreitausend Jahren, überliefert von Nomaden, die es von ihren Reisen aus China nach Kapadonien und in sein Dorf gebracht haben...

*Der osmanisch aussehende Küchengehilfe fängt an die Gözleme zuzubereiten. Ayse gibt Hans ein frisches Gözleme.*

AYSE

Murat Dogan kam 1961 hierher, kurz danach kam Nazik Dogan seine Frau mit den beiden Töchtern nach, ihr drittes Kind ihr Sohn wurde hier geboren. Und alle lieben dieses Essen. Haben es immer geliebt. Wie schmeckt es Ihnen?!

*Hans isst die Gözleme.*

HANS

Sehr gut.

AYSE

Wo kommen Sie her, erzählen Sie ein bisschen von sich...

HANS

In Eisennach bin ich geboren. 1973. Meine Eltern hatten eine kleine Pension. Von klein auf habe ich da angefangen zu arbeiten. Doch dann nach der Wende ging nichts mehr. Und ich bin froh, dass mein Onkel Gerhard mich Ihnen vorgeschlagen hat...

AYSE

Er ist der Bruder Ihrer Mutter oder?! Erzählen Sie ein bisschen über sich....

HANS

Ja...Mein Onkel, ihm gelang die Flucht Anfang der 70er. Das war eine harte Zeit für meine Eltern damals. Am meisten für meine Mutter. Sie hatte eigentlich nur sich. Ihre Eltern verstarben früh, kurz hintereinander...- Meine Mutter hatte da schon meinen Vater kennen gelernt und war mit mir schwanger. Die Staatsicherheit nahm meine Mutter in die Mangel, aber irgendwann ließ man sie in Ruhe. Kurz danach gründeten meine Eltern eine Pension. Nach der Wende ging es mit der Pension meiner Eltern nicht gut. Alle gingen weg. Die Kredite wurden gestrichen. Wir mussten schließen, mein Vater wurde krank, meine Mutter fing in der Nachbarstadt im Kreiskrankengaus an zu arbeiten. Sie kommt am Wochenende zu ihm, während der Woche wird er gepflegt. Geschwister habe ich keine. Ich bin Einzelkind. Ich werde meinen Eltern, wenn das mit der Einstellung hier klappt-von hier aushelfen.

AYSE

Wolltest das schon immer machen?

HANS

Nein, ich habe mein Abitur gemacht und eigentlich an der Universität Magdeburg angefangen, Kulturwissenschaft und Philosophie zu studieren. Ich wollte eigentlich später an der Uni arbeiten. Aber meine Eltern haben mich im Betrieb gebraucht. Dann ging alles sehr schnell, wir konnten nach der Wende die Insolvenz nicht aufhalten. Ich bin froh, dass mein Onkel mich hier Ihnen vorgeschlagen hat....

AYSE

Gut. Wir müssen jetzt hoch, sie alle können jederzeit kommen.

*Sie gehen raus.*

### **3. DOGANS HAUS FOYER**

*Ein großer und langer Flur. Etwas gedämmtes Licht. Die Familie geht durch das Foyer. Sie legen ihre Mäntel ab. Ayse ist dabei und Hans, sie helfen beide. Vorne weg geht Nazik Dogan, die Mutter und Ehefrau des Verstorbenen, sie wird gestützt von Halil Dogan ihrem Sohn. Dahinter Hilals Freundin: Tina. Dann kommt Arzu Dogan, die älteste Tochter und Leila Dogan, die jüngere Tochter von Nazik. Hilal, Arzu und Leila sind Geschwister.*

HILAL

*(zu Nazik)*

Geht es dir gut...?!

NAZIK

Ja, ich will nur kurz hochgehen und mich ein paar Minuten hinlegen...- zum Essen bin ich wieder da...

ARZU

Geht es dir gut?!

*Nazik sagt nichts und geht mit Ayse hoch.*

HILAL

...geht es ihr gut?! Echt jetzt?!

LEILA

*(zu Hilal)*



...kannst du nicht einmal nett sein in deinem Leben?! Heute wenigstens?!

HILAL

Ich geh mal den Kamin anmachen. Ist kalt hier...

LEILA

Ja mach das...Die Anderen können schon mal ins Esszimmer gehen.

TINA

Ich helfe dir...

## 6. DOGAN KAMINZIMMER

*Leila betritt das Kaminzimmer. An dem Kamin sitzt Hilal. Er versucht Feuer zu machen. Auf einem großen Sofa sitzt Arzu, sie hat einen Cognac in der Hand.*

ARZU

Hammit hat das sehr schön gemacht heute mit der Beerdigung, seine Rede, das Gebet, hätte Vater bestimmt sehr gefallen...

LEILA

Danke, werde ich ihm ausrichten...

ARZU

Kommt er wieder zurück?!

LEILA

Nein, das Präsidium für Religionsangelegenheiten in Ankara hat ihn zurückbeordert. Er fliegt heute Mittag zurück in die Türkei. Ich bleibe so lange bis das Testament verkündigt ist mit den Kindern und fliege dann auch nach Ankara...

ARZU

Ankara? Ihr lebt doch in Istanbul!

LEILA

Nach 5 Jahren als Imam in der Mavi Moschee in Tarabaya ist Hammit jetzt in die Religionsbehörde berufen worden. Er ist jetzt zuständig für Ausbildung der Imame...- Wir suchen uns ein Haus in Ankara...

ARZU

Verstehe...das ist schön

LEILA

Nächste Woche hätten sie das Bundesverdienstkreuz bekommen sollen...-

ARZU

...als Ehepaar.

HILAL

Ja, Ich habe mir extra freigenommen...

LEILA

Warum wusste ich davon nichts?!

ARZU

Ayse hatte uns eine Nachricht geschrieben. Hast du sie nicht bekommen?!

Leila

Nein. Habe ich nicht. Mich ruft ja auch keiner an...- Das müsst ihr ohne mich machen. Wir fliegen so schnell es geht zurück nach Istanbul...

ARZU

Ich bin dabei. Vater war so stolz als er die Entscheidung erfuhr...

*Arzu atmet kurz auf.*

ARZU

...Mutter will, dass wir alle mitkommen...

HILAL

Hat sie mit dir gesprochen?!

ARZU

Ja. Gestern Abend...

HILAL

Ja. Klar...- Wenn Mutter das will...

*...etwas zynisch.*

LEILA

Brauchst du Hilfe...?!

HILAL

Nein, meine Liebe, brauch ich nicht. Ich weiß wie man einen Kamin anzündet..

LEILA

Hast du einen Anzünder?!

*Hilal kurz irritiert, schaut sich um. Leila wirft ihm den Anzünder zu.*

ARZU

Mach schnell jetzt. Die Wärme soll einziehen bevor sie alle nach dem Essen hierherkommen. Du kennst Mutter. Die friert immer so schnell. Und ich auch...

LEILA

...ist halt das falsche Land.

HILAL

Nicht schon wieder...- bla bla bla...

LEILA

...In Antalya ist es bis in den Dezember...

HILAL

...warm?! Oder?!

ARZU

Könnt ihr bitte damit aufhören?!

LEILA

*(verdreht die Augen)*

...Aber Mutter will ja nicht weg. Sie braucht den Blick auf das Wasser sagt sie. Und die Spaziergänge am Ufer. Dabei könnte sie überall Leben. Wenn Sie schon nicht zurück in die Türkei möchte. Was ich nicht verstehen kann. Die sonnigen Tage kannst du an einer Hand hier in dem Land abzählen...Was hält sie denn noch hier!? Jetzt nachdem Vater tot ist. Und die Firma so gut wie ohne sie läuft...

*Das Feuer im Kamin brennt jetzt. Alle drei entspannen sich im Raum.*

HILAL

Natürlich werde ich dabei sein wenn Mutter das Verdienstkreuz entgegen nimmt...

LEILA

Wie ich dieses Haus hasse.

HILAL

Ich auch...

ARZU

Ich auch...

*Alle drei müssen schmunzeln.*

LEILA

In Bodrum könnte sie sich eine Burg bauen lassen. Aber nein. Sie bleibt in diesem alten roten Backsteinhaus.

ARZU

...Mutter war die letzten Tage nur noch im Krankenhaus bei ihm. Sie hat sich ein Bett zu ihm stellen lassen...wusstet ihr das?!

HILAL

Warum habe ich davon nichts erfahren?

ARZU

Niemand hat davon was erfahren. Sie hat niemandem Bescheid gegeben, dass es Vater so schlecht ging...

HILAL

Alles kam so plötzlich findet ihr nicht?

ARZU

Nein...

LEILA

Ja...

ARZU

Also, ich habe es mir schon gedacht. Einmal die Woche riefen sie mich an. Was sie eigentlich nie taten. Normalerweise, war ich es, die anrief oder einfach bei ihnen auftauchte. Aber sie meinten, dass sie jetzt nach Sylt fahren oder nach Frankreich. Und wenn ich spontan die letzten Wochen einmal bei denen auftauchte waren sie nicht da...

LEILA

Sie wollten uns schützen...

HILAL

Wie immer...

LEILA

Wir sind immer noch Kleinkinder für sie...

HILAL

*(steht auf und geht)*

Sie haben uns nie etwas zugetraut. Schon immer...

#### **4. FAMILIE DOGANS HAUS FLUR**

*Tina und Hilal stehen zusammen.*

TINA

Ich will heute Abend noch los...

HILAL

Alles gut bei dir?

TINA

Ja...

HILAL

Hast du was getrunken? Willst du vorab was essen?

TINA

Nein. Ich habe keinen Hunger, bitte, hör auf damit...- Ich hätte nicht mitkommen sollen...- du hättest das alles alleine machen sollen...

HILAL

Bis heute Abend? Aber wir wollten doch ein paar Tage hierbleiben?! Du wolltest alle kennenlernen?! Morgen ist die Testamentseröffnung...-

TINA

Ich weiß, aber das will ich nicht mehr...- Kannst du mir einen Flug für heute Abend buchen?

HILAL

Du willst morgen nicht dabei sein?

TINA

Muss ich dabei sein? Ich kann mir den Flug auch selber buchen...

HILAL

Nein, nein...- ich mach das. Aber bitte denk nochmal nach..

TINA

*(wird nervös)*

Ich will eigentlich nicht...Alle schauen mich an als wäre ich eine Außerirdische...  
Ich habe mich schon den ganzen Morgen unwohl gefühlt. Ich weiß nicht,  
vielleicht war das doch keine gute Idee mitzukommen- wir sind nicht verheiratet...

HILAL

Das geht hier niemanden was an. Ich wollte, dass du mitkommst.

TINA

...ach ich weiß nicht...- Deine Mutter hat nicht einmal mit mir gesprochen. Sie  
sieht mich gar nicht. Als wäre ich nicht da...

HILAL

Sie ist so. So war sie immer...

TINA

Nein, nein, ich habe wirklich zweimal versucht auf sie zuzugehen. Einmal habe  
ich meine Hand ausgestreckt, sie hat sie gar nicht gesehen. Sie ist einfach an  
mir vorbeigegangen.

HILAL

Halt dich an meine beiden Schwestern...Die mögen dich bestimmt... Ich weiß ihr  
habt euch heute zum ersten Mal alle gesehen, gib allem eine Chance, bitte...  
Ok. Ok. Ich schaue ob es noch eine letzte Maschine nach München heute Abend  
gibt... Ich komme dann gleich morgen nach..

## **5. FAMILIE DOGANS HAUS KAMINZIMMER**

*Wir sind wieder im Kaminzimmer. Leila und Arzu sind alleine.*

ARZU

....Dein Mann hat das heute ganz schön gemacht...

LEILA

...Ich hätte Vater gerne in der Türkei beigesetzt. In seiner Heimat. In seinem Dorf; *Çarşamba*...- Die Islamische Gemeinde hier ist unterentwickelt. Sie pflegen die Gräber nicht. Keiner kann den Koran richtig lesen. Ich denke die Türkei, sollte das übernehmen. Die Ausbildung. Hammit hat der Imamkonferenz in der Türkei einen Vorschlag gemacht, er würde die Betreuung der Imame für Europa übernehmen, wenn er darf. Also macht euch keine Sorgen. Ihr habt bei der Beerdigung gehört wie gut er deutsch reden kann. Er hat das während des Studiums getan...- Aber mach dir keine Sorgen Hammit wird ein Auge darauf haben...

ARZU

Es war sein Wille hier zu liegen, bei uns, seiner Familie, Freunden, seinen Mitarbeitern, seiner Firma...

LEILA

Ich weiß nicht ob er jemals wusste was er will...

ARZU

Er hat länger hier gelebt als drüben...

LEILA

Kaum jemand von uns lässt sich hier begraben. Ich kenne niemanden. Wer macht das schon? In dieser Erde, die uns täglich die Knochen zertrümmert...

*Arzu lässt Leila ins Leere laufen.*

ARZU

Wie lange bleibt ihr?!

LEILA

Nur so lange wie nötig. Ich warte die Testamentseröffnung ab. Dann vielleicht ein oder zwei Tage?! Dann direkt nach Ankara...

ARZU

Gut, gut...

LEILA

Und du?

ARZU

Ich bleibe so lange wie Mutter will. Dann reise ich nach Hause zurück nach London.

LEILA

Und deine Galerie?

ARZU

Die kommt ganz gut ohne mich aus. Tessa macht das gut...

LEILA

Ja, grüß sie von mir. Ich habe sie lange nicht gesehen...

ARZU

Du warst das Letzte Mal vor vier Jahren bei mir in London. Ist lange her...

LEILA

Mach mir bitte keine Vorwürfe...

ARZU

Nein. Nein. Das tue ich nicht...

LEILA

Ich bin schwanger geworden, die beiden Kinder, ich will für die Kinder da sein...

ARZU

Alles gut Leila, ich verstehe das...Du brauchst dich nicht erklären...

*Leila beginnt zu weinen. Auch Arzu wird traurig.*

LEILA

*(traurig)*

Ich vermisse Vater so sehr...

*Arzu verstummt. Beide schauen raus. Gerhard sitzt auf einer Bank und trinkt aus einer Thermoskanne ein warmes Getränk.*

## **6. FAMILIE DOGANS HAUS ARBEITSZIMMER**



*Hilal befindet sich im Arbeitszimmer seines Vaters. Er sitzt an seinem Schreibtisch und telefoniert.*

HILAL

...ja genau...auf Tina Feldmann. Ich zahle mit Kreditkarte: Hilal Dogan. Dogan mein Name. JA! D wie Dieter, O wie Osten, G wie Gustav, A wie Anton, N wie Nordpol, Vorname Hilal, ja genau wie man es spricht, Nein, ich bin deutscher Staatsbürger. Geboren 1970 in Köln. Ach danke, sie sprechen auch sehr gut Deutsch...(verdreht die Augen) Genau. Ja um 22:10 nach München ja heute am 23.11. - die würde ich nehmen. Ja...- Moment ich hole sie...- (er holt seine Kreditkarte hervor) 535 467 898 887 - American Express - gültig bis Juli 1995... - wie geht nicht?! Was meinen sie damit?!... Gesperrt?! Das kann nicht sein...- Ja der Name stimmt, es stimmt alles, verdammt...

*Hilal wird ganz still. Dann legt er sofort auf.*

## **7. FAMILIE DOGANS HAUS ESSZIMMER**

*Ayse bringt Nazik. Leila und Arzu kommen aus dem Kaminzimmer. Tina kommt von der Terrasse rein. Hans kommt aus dem Arbeitszimmer. Alle treffen sich im Flur.*

HANS

Das Essen ist serviert...

AYSE

Wir können an den Tisch...

*Ayse und Nazik gehen vor, die Anderen folgen ihnen.*

TINA

*(beseite zu Hilal)*

Und?! Hat es geklappt?!

HILAL

Nein, leider nicht. Alles ausgebucht...

NAZIK

Und Hilal. Wie laufen deine Immobiliengeschäfte?

HILAL

Immobilien? Nein. Das mache ich schon lange nicht mehr...

NAZIK

Nein? Was machst du jetzt?

HILAL

...Ich investiere jetzt in einen neuen Markt. Mobilfunktelefone.

*Leila schaut sich nach den Kindern um.*

ARZU

Wie lange haben wir denn nicht miteinander gesprochen?

HILAL

Ein Jahr...

NAZIK

Fast 2 Jahre. Das letzte Mal wart ihr alle vor 2 Jahren hier...

LEILA

Ihr müsst uns unbedingt besuchen kommen. Wir haben uns ein kleines Holzhaus in Tarabya, direkt am Bosphorus gekauft. Mit Zugang zum Meer.

NAZIK

Wo man vorher über die Hauptstraße muss, oder?!

HILAL

Ja, stimmt, direkt ist was anderes...

LEILA

Und einem kleinen Garten für die Kinder...

NAZIK

In der Nähe zur Deutschen Botschaft oder?!

LEILA

Ja.

NAZIK

Wusstest ihr, dass der türkische Sultan, dem deutschen Kaiser um die Jahrhundertwende ein riesen Grundstück, direkt neben seinem Palast vermacht hat? Auf diesem Grundstück gibt es einen kleinen Friedhof und da liegen

deutsche Soldaten aus dem 1. Weltkrieg, die bei der Schlacht um die Dardanellen ums Leben kamen.

HILAL

Was ist aus diesem Grundstück jetzt geworden?!

NAZIK

Es verkommt, seit Jahrzehnten

HILAL

Warum verkauft es die deutsche Regierung nicht?!

NAZIK

Sie dürfen es nicht. Sie dürfen es nur zurückgeben. Aber das will die deutsche Regierung nicht. Und investieren tun sie auch nicht. Die Beziehung zwischen diesen beiden Ländern ist schon immer kompliziert gewesen, ich denke, dass wird immer so bleiben....

HILAL

Also verrottet es vor sich hin...

NAZIK

Es gibt die Idee für eine kulturelle Einrichtung, für einen Dialog zwischen der Türkei und Deutschland, aber bis jetzt gibt es kein Geld und niemanden, der es sponsern würde...

*Alle ANDEREN beginnen zu Essen.*

LEILA

Ich schau mal nach den Kindern. Ich höre sie gar nicht! *Geht raus.*

*Aus einem anderen Raum hören wir einen Fernseher: undeutliche Worte.*

ARZU

Sie haben vielleicht den Fernseher im Kaminzimmer angemacht...?!

NAZIK

Wie lange wollte ihr bleiben?!

ARZU

So lange du willst. Ich habe keine Termine in London...

HILAL

Morgen. Ich meine, nein, ich meine wir, müssen heute Abend schon los. Ich habe morgen früh einen wichtigen Termin in München...

*Jetzt wird das Geräusch des Fernseherers etwas lauter. Undeutlich. Alle wundern sich. Jetzt stehen Arzu und Hilal auf und gehen raus. Die ANDEREN setzen sich auch in Bewegung.*

## 8. FAMILIE DOGANS HAUS KAMINZIMMER

*Aus dem Fernseher: ORIGINALAUFNAHMEN AUS DEM FERSHEPROGRAMM: MONTAGE Das Bild eines vollkommen abgebrannten Hauses wird sichtbar. Eine „Sondersendung“. Eine Deutsche Moderatorin. LOKAL-FERNSEHBILDER. ARD. NDR. TV BILD: In einer rasanten Montage. In Form eines Einspielers. Einblendung von einer Texttafel: Mölln. Aufgebrachte ausländisch/türkisch aussehende Menschen. Aufgebrachte deutsche Menschen. Alle vor der Kamera. Wir sehen einen Mann. Mitte/Ende dreißig mit Schnauzbart. Er weint. Redet in die Kamera und bricht dann immer wieder ab.*

NAZIK

Was ist passiert...?!

LEILA

Ein Brandanschlag in Mölln auf ein von türkischen Landsleuten bewohntes Haus...

AYSE

...Schon wieder. Das hört einfach nicht auf...

HILAL

Erst Lichtenhagen und jetzt das. Also ich versteh mein Land nicht...

LEILA

Was verstehst du denn da nicht? Du siehst du doch das sich was verändert. In den 70ern und 80ern waren das vielleicht einzelne Vorkommnisse ...1970 Titelte der Spiegel mit „JETZT 1 MILLION TÜRKEN IM LAND! Und dann 1973 gab es den Anwerbestopp zunächst nur für die Türkei. Ganze Familien wurden auseinandergerissen. Man konnte die Angehörigen nicht mehr nachholen. Jedes Mal, wenn etwas in diesem Land stimmte, wurde auch die „Ausländer“ und „Gastarbeiter“ geschlagen. Rechte eingeschränkt. Dem Mob hinterher geredet.

Und was ist passiert?! Die Nazis haben sich in diesem Land bestätigt gefühlt. Schlimmer ist es für uns geworden. Und dann hat das ganze nach 1990 noch zu genommen,..- nicht nur springen Menschen, Intellektuelle, Politiker diesen Brandstiftern bei, von denen man eigentlich dachte, dass sie alle ihr Herz an der richtigen Stelle tragen würden. Nein. Sie greifen uns mit Gesetzen und Amtlichen Bescheinigungen. Die wenigen Rechte, die wir haben, werden uns dann auch noch genommen...- Von 1990 und bis jetzt, gab es über 200 Brandanschläge, seit dem Golfkrieg 1990 und dem Zerfall der Sowjetunion gibt es Menschen die hier her fliehen - Schutz brauchen...Du brauchst nur Journalisten wie Joachim Fest zu hören, oder Historiker wie Ernst Nolte und seinem „Ungeziefer“ Gedanken...- dann Autoren wie Martin Walser und Botho Strauss, die ein neues Denken eine neue „rechte“ Sprache in die gesellschaftlichen Debatten hinein trugen...- Neue Wörter, Sätze und Wortspiele „ Das Boot ist voll“ das Statment und die Wahlkampfparole der Republikaner 1991, dieser Satz schaffte es dann auch als Titel auf den Spiegel... - dadurch wurde intellektuell ein Klima geschaffen, das in seiner Konsequenz weiter gedacht, zu Taten wie diesen führen musste, zu Beispiel Brandanschlägen und Pogromen, in Lichtenhagen-Rostock, Hoyerswerda, Mölln und die zahlreichen Anschläge auf Flüchtlingsheime, das wird nicht aufhören, das wird immer so weiter gehen, und schlimmer werden....

NAZIK (zum TV schauend)  
Ist jemand umgekommen?

*Leila stellt den Fernseher etwas lauter.*

LEILA (LIEST LAUT VOM TV AB)

...In dem Feuer sind drei Menschen gestorben, Bahide Arslan 51, Yeliz Arslan 10, Ayşe Yılmaz 14...

*Arzu macht den Fernseher etwas leiser*

NAZIK  
Gibt es Überlebende...?

*In dem Fernseher sehen wir Menschen, die türkische Fahnen schwenken.*

LEILA

Einen...- Ein kleiner Junge, sieben Jahre. Seine Großmutter und seine beiden anderen Geschwister haben es nicht überlebt...

NAZIK

Weiß man von wo aus der Türkei sie kamen?

LEILA (LIEST LAUT VOM TV AB)

Die Opfer stammen aus der Türkei. Aus dem 3000-Seelen Dorf Çarşamba in der Nähe der Schwarzmeerküste ...

ARZU

*(off)*

...kommen Vater und Mutter nicht aus dem Dorf?

NAZIK

Ja tun wir...

LEILA

Kanntet ihr die Familie? In Mölln?

NAZIK

Nein. Wir sind da zu lange weg. Ab und zu in 70ern haben wir mit euch zusammen das Dorf besucht. Aber sehr selten.

Sehr karg alles. Kein Wasser. In den Bergen gelegen...Ihr wolltet lieber schnell ans Meer.

HILAL

...Die vereinigen das Land...- Uns hat man ja nicht gefragt...

ARZU

Warum sollte man uns denn fragen?!

HILAL

*(zu Arzu)*

Dass war doch voraus zu sehen. Das so was passiert. Ich muss ihnen bis heute noch mein Namen buchstabieren. Wenn ich deinen meine Kreditkarte vorlegen, muss ich ihnen auch immer meinen Ausweis vorlegen. ..- Eine Volksbefragung wäre wichtig gewesen mit den Bürgern, damit meine ich mit allen Bürgern, auch uns, seit zwei Jahren wüten hier die schlimmsten rassistischen Übergriffe im ganzen Land seit 1933...

NAZIK

Ich weiß nicht ob so ein Vergleich hilfreich ist...

AYSE

Nicht hilfreich aber irgendwie öffnet das einem die Augen...

HILAL

Muss erst so was passieren, bis einem die Augen geöffnet werden?!

AYSE

Nein natürlich nicht. Ich wollte nur...

ARZU

Ich weiß nicht, es steht uns nicht zu darüber zu urteilen.

HILAL

Aber es sterben Leute, unsere Landsleute und niemand tut was....

NAZIK

Es sind auch jetzt unsere deutschen Landsleute, die jetzt in Mölln das Feuer löschen, die die Verletzten ins Krankenhaus bringen, die die Suche nach den Tätern begonnen haben, vergesst nicht die Lichterkette nach Lichtenhagen...

AYSE

Es tut mir leid. Ich wollte euch nicht verletzen...

HILAL

Unsere Steuern wollen sie haben...

ARZU

Ist gut jetzt...

AYSE

Soll ich uns nochmal allen einen Tee machen?!

LEILA

Ich finde Hilal hat recht...

NAZIK

Er mag recht haben. Aber es trifft die Falschen...

LEILA

Und dass seit zwei Jahren im Schnitt jeden Monat Häuser von Ausländern oder Asylbewerbern brennen?! Darüber redet keiner! Hast du jemals mit deinen deutschen Freunden darüber geredet was so in deren Land passiert...

NAZIK

Unsere engen deutschen Freunde waren von Anfang an für uns da. Und wie redet ihr über sie? Keiner aus unserem türkischen Umfeld war in der Lage für uns zu Bürgen...- Auf uns alleine gestellt waren wir nicht in der Lage einen Kredit zu bekommen. Es waren „deutsche“ Freunde, mit den wir am Anfang geschäfte machten, ihre Autos und Transporter liehen, die dann mit uns zu ihren Banken gingen...- Ihr werft sie alle in einen Topf. Einige von ihnen sind nicht nur Teilhaber unserer Firma,

LEILA

Schon wieder die alte Leier...

NAZIK

...sie sind auch Teilhaber an unserem Leben... Sie gehören zur Familie! Deshalb trifft es die Falschen, wenn ihr so redet wie ihr redet über „alle deutschen“...- Wir sollten alle früh zu Bett gehen. Morgen früh kommt Ilias unser Anwalt. Das Testament soll eröffnet werden...-Aber ich möchte das ihr eins wisst: Für mich ist dieses Land auch das Land des Kniefalls von Willy Brandt auf dem Warschauer Platz. Ich war noch jung damals. Aber schon Mutter... Wir waren die ganze Zeit mit dem Aufbau unsere Firma beschäftigt. Und wir überlegten, ob wir zurück gehen in die Türkei! Aber das taten wir nicht als euer Vater und ich diese Geste vor Augen hatten. In dem tiefsten Eingestehen der eigenen Niederlage, stellvertretend für ein Land, sahen wir, dass wir es nicht hätten besser treffen können, unsere Wahl hier zu bleiben... Diese Demut, diese Geste der Entschuldigung, zu dieser Größe hätte sich und hat sich unser Land aus der wir alle kommen niemals durch ringen können...Gegenüber über unseren Minderheiten und unseren Verbrechen die wir gegenüber den Kurden und Armeniern taten...- den Völkermord, den Genozid, die Besatzung im Osten Anatoliens, das assimilieren, jeglicher Verschiedenheit, die kurdische Sprachen haben wir verboten, die Kirchen und Synagogen haben wir in der Türkei geschlossen...und wofür?! Ich erinnere mich noch sehr gut an die Pogrome in unsere alten Heimat 1955 in der Nacht vom 6 auf den 7 September, verbrannten über 20 Menschen, Juden, Christen...Zeitgleich in Istanbul, Izmir und Ankara

Alle im Raum schweigen. Dann steht NAZIK auf. Ayse hilft ihr. Sie gehen raus.



## 9. FAMILIE DOGANS HAUS TERRASSE

*AYSE hat ein Getränk in der Hand und geht auf die Terrasse. Arzu und Leila stehen da. Arzu raucht.*

LEILA

Es war nur ein Frage der Zeit, bis so etwas geschieht...  
Weißt du, was ich denke?!

ARZU

Nein. Aber ich denke du wirst es mir gleich sagen---

LEILA

...Nur die Türkei kann einen Türken schützen. Nur ein Türke kann einen Türken schützen, für alle Anderen sind wir egal. Nur Arbeitsmaschinen sind wir hier gewesen und sind es immer noch. Vieh. Das auf die Schlachtbank muss.

ARZU

Das denkst du also...

LEILA

Nach der Wiedervereinigung vor 2 Jahren hat dieses Land sämtliche Hemmungen verloren. Hat keine Scham mehr. Und dann gewinnen sie auch noch die Fußballweltmeisterschaft. Widerliches Nazi-Volk. Das waren sie schon immer. Es kann jeden von uns treffen...-

ARZU

Worauf willst du eigentlich hinaus. Komm zum Punkt!

LEILA

Lichtenhagen-Rostock hast du vergessen?

ARZU

Das waren ja nur einfache vietnamesische Arbeiter, die in einem Asylantenheim gewohnt haben. Aber schau uns an? Wir leben in einer 20 Millionen-Villa. Wir haben ein Eingangstor, das 600 Meter weit weg ist. Alarmanlage. Einen Zaun. Hunde. Einen Sicherheitsdienst. Die in Mölln haben in einem Gastarbeiter-Viertel gelebt, mit mehreren türkischen Familien.

LEILA

Einfache Arbeiter! Dass ich nicht lache. Wie naiv bist du eigentlich?!

AYSE

...Leila, nicht so laut...

ARZU

Was soll uns denn schon passieren...Mutter lebt ganz alleine hier in diesem riesen Haus, das wie eine Festung ist und du lebst in Istanbul, Hilal in München und ich in London....

AYSE

Bitte, nicht so laut...Die Kinder...

LEILA

...Denkst du die machen halt vor ihr hier drin?

ARZU

...Was soll uns denn schon passieren?! Du missbrauchst die Opfer für deine eigene Agenda. Du willst hier nicht leben, gut! Du mochtest das ganze eh nicht. Weder uns! Noch das Haus. Behalte es für dich...- Aber zieh uns nicht alle in deinen Hass mit hinein.

*ARZU geht. AYSE und Leila bleiben alleine auf der Terrasse zurück.*

AYSE

Was ist bloß los mit dir?

LEILA

*(aufgelöst)*

Nerv mich nicht. Was soll denn schon los sein?! Wir haben meinen Vater heute beerdigt. Und dann diese Scheiß-Nachrichten. Ich will bloß weg hier...In die Türkei. Ich hätte niemals hier her kommen sollen.. Dieses Scheiß-Land. Ich will zurück nach Hause. Und dann wollte Vater noch, dass man ihn hier in dieser verdammten Hölle begräbt. Die verbrennen uns hier. Ich fasse es nicht. Immer, wenn ich ihn sehen will, muss ich jetzt in dieses SCHEISS-LAND....

## **10. DOGANS HAUS KÜCHE**

*Hilal und Tina sitzen an einem Tisch. Sie essen etwas Brot.*

HILAL

...Es tut mir leid, dass es heute keinen Flug mehr zurück gab...

TINA

Ok...

HILAL

Ich verstehe, dass du nicht hier bleiben willst, meine älteren Schwestern sind kompliziert und kilometerweit auseinander. Leila hat bei ihrem Studium in Istanbul einen Imam geheiratet...

TINA

Was ist das?

HILAL

Ein muslimischer Geistlicher. So was wie ein Priester...

TINA

Die dürfen heiraten?

HILAL

Ja dürfen sie...-

TINA

Deswegen hat er die Rede gehalten am Grab... Ich habe leider nichts verstanden...

HILAL

Ich auch nicht, es war auf arabisch...

TINA

Also ich versuche es wirklich, ich habe mich an deine Schwestern gehalten. Aber keine Chance. Sie reden nicht mit mir.

HILAL

Meine älteste Schwester Arzu ist kaum noch in Deutschland, sie liebt Frauen und will nicht, dass unsere Familie hier bei der Belegschaft blöd dasteht. In London kann sie sich freier bewegen. Vater wusste es bis zu seinem Tod nicht. Mutter, Leila und ich sollten auch nichts sagen...

TINA

Es tut mir leid, heute kommt irgendwie alles zusammen, die Beerdigung, Mölln, ich...- das war eine dumme Idee heute mitzukommen

*Beide werden nachdenklich.*

HILAL

Wenn du unbedingt heute noch weg willst kann ich dir ein Auto aus der Garage geben und dann kannst du losfahren...

TINA

Meinst du das geht?

HILAL

Warum nicht?

TINA

Die ganze Familie ist so aufgewühlt, ich weiß nicht...- Wie sieht das aus? Wenn ich heute Abend schon abreise? - Ist es nicht besser wir bleiben über Nacht? Zusammen...

HILAL

Ok, ich würde mich freuen...

*HILAL sieht sichtlich erleichtert aus.*

## **TAG 2**

### **1 MÖLLN HAUS**

*Wir hören zwei Stimmen. Von zwei jungen Mädchen, den Teenager-Mädchen. Sie singen ein altes türkisches Kinderlied, mit dem kleine Kinder zum Schlafen gebracht werden. TEENAGER MÄDCHEN1+2 ...uysunda byüsum... (deutsche Übersetzung: schlafen soll das Baby, damit es groß wird...) Im Hintergrund hören wir den 7-jährigen Jungen. Er macht Faxen. Der Junge will nicht schlafen. Wir schweben auf den Schultern der älteren Frau, sie trägt ein Kopftuch. Sie geht durch den Flur. Das Licht wird in dem Zimmer von dem kleinen Jungen ausgemacht.*

### **2. FAMLIE DOGANS HAUS SCHEUNE**

*Es ist früh am Morgen. Ayse, Hans und Gerhard in einer Scheune an. Ayse öffnet die Scheune. Wir sehen einen roten Ford Transit Baujahr 1967. Dahinter weitere Fotos von Autos.*

#### **AYSE**

Dieser Ford ist der erste Kleintransporter. Damit fing alles an. 1967 - Murat und Nazik Dogan, kauften sich den damals mit einem Kredit der Bank für fünftausend Mark. Zunächst bekamen sie den Kredit nicht. Deutsche Freunde gaben ihnen eine Bürgschaft. Mit diesem Wagen begann die Selbständigkeit. Zunächst halfen sie innerhalb der Stadt ihren türkischen Gastarbeiter...

#### **GERHARD**

...Diesen LKW haben sich Herr und Frau Dogan 1973 zugelegt, dann schon mit einem Kredit von zwanzigtausend Mark. Sie fingen jetzt an Umzüge zwischen den Städten zu organisieren. Sie legten sich sechs solche LKWs zu. Dies war der Erste aus der Reihe. Zu den hauptsächlich türkischstämmigen Landsleuten kamen jetzt Italiener, Griechen, Jugoslawen dazu...

#### **AYSE**

Sie müssen dafür sorgen, dass einmal in dieser Woche all diese Autos in Schuss gehalten werden. Und ab und zu müssen sie auch bewegt werden...

*Hans nickt.*

GERHARD

Das ist mein letztes Jahr hier. Ende des Jahres bin ich weg. Rente...

AYSE

Ich auch. Bitte merken sie sich alles gut. Sie sind dann für diese Dinge verantwortlich... Alles muss so erhalten bleiben.

HANS

Was mache ich, wenn ich Fragen habe?

GERHARD

Dann kommen Sie zu mir...

AYSE

Ich werde aber nicht hier sein, sondern in der Türkei, ich gehe zurück zu meiner Familie, in meine Heimat...

*Hans nickt. Ayse geht.*

HANS

Sag mal glaubst du das alles?!

GERHARD

Was soll ich denn nicht glauben...?! Ich bin fast die ganze Zeit dabei. Murat Dogan und Nazik Dogan waren sehr nett zu mir als ich 1973 meine Zelte in deren Firma aufschlug. Ich bekam nicht sofort Arbeit hier, ich kannte ja niemanden...-Ich durfte gleich nachdem sie mir zu einem Führerschein verhalfen

HANS

Die haben dir den Führerschein gezahlt...

GERHARD

Ja, das haben sie, das haben sie für jeden Fahrer getan, den sie wollten, ich kann alles fahren von 7,5 bis unendlich...- ich konnte dann schon gleich die langen Fahrten angehen... Bis nach Ankara, Palermo, Madrid, Pula, ich war fast überall in Südeuropa, in der DDR hätte ich das nicht können, ich wollte immer raus, das verstehst du doch? Oder? Nach 15 Jahren hatte ich was mit dem Rücken und Murat bot mir an hier im Haus weiter zu arbeiten, ich habe noch nie so großzüge Menschen in meinem Leben kennen gelernt...

HANS

Hier ich habe einen Brief von Mutter an dich....

*Er gibt ihn Gerhard. Gerhard steckt ihn sich ein, ohne zu lesen.*

HANS

Warum liest du ihn nicht....

GEHARD

Mach ich später...

HANS

Mutter hat nie wirklich verstanden warum du damals abgehauen bist. Du bist nach der Wende nicht einmal nach Eisennach gefahren um sie zu besuchen. Du hast die ganze Familie alleine gelassen. Sie hätte dich gebraucht meint sie...

GEHARD

Warum schaust du zurück. Schau dich um. Hier. Du muss Fuß fassen in diesem neuen Leben. Schau mal du kannst in diesem großen Haus leben, du kannst mit Hilfe dieser Menschen, ein neues Leben aufbauen. Du kannst deiner Mutter, helfen. Deinem Vater. Du kannst hier arbeiten und ihnen Geld schicken. Ich kenne die Familie Dogan, sie waren und sind immer sehr großzügig mir gegenüber gewesen – Du kannst hier von so einer Familie nur lernen...

HANS

Lernen?!

GEHARD

Ja, schau, diese Familie hat niemals zurückgeschaut, nur nach vorne, dass sollten wir auch...- immer nach vorne schauen, was soll der Blick nach hinten?! Alles ist in Bewegung. Das muss du auch. Ich habe dieses Drecks- Land gehasst. Diese Enge, dieses potemkinsche Dorf, das sie Land genannt haben, es war eine Frage der Zeit bis alles zusammenbrach.

### **3. FAMILIE DOGANS HAUS FLUR**

*Im Flur. Es ist der Anwalt der Familie Ilias, 35. Groß, schlank, sehr gepflegt ARZU ist bei ihm. Ilias hat eine türkische Zeitung in der Hand.*

ARZU

Guten Morgen...

ILIAS  
Guten Morgen...

ARZU  
...willst du einen Tee oder Kaffee?

ILIAS  
Nein...(zu Ayse)  
Warum ist es hier so dunkel?!

AYSE  
Die schlafen glaube ich noch...

ILIAS  
Ja dann weck sie alle...

AYSE  
Willst du einen Kaffee?!

ILIAS  
Warum schlafen sie denn noch? Wissen sie denn nicht, dass ich komme?

AYSE  
Ich hole sie. Und sage ihnen, dass sie ins Arbeitszimmer gehen sollen..

ILIAS  
Hast du gehört was in Mölln passiert ist?

AYSE  
Ja hab ich, so eine Tragödie...Wir saßen alle den ganzen Abend vor dem Fernseher und am Radio. Weiß man mehr über die Familie?!

ILIAS  
Ich habe hier die Hüriet,(türkische Zeitung) dabei, warte....hier(liest)  
Die 51-jährige Bahide Arslan, die in den Flammen starb hatte als junge Frau gemeinsam mit ihrem acht Jahre älteren Mann als Bauern in Çarşamba am Schwarzen Meer gelebt. 1967 folgte sie alleine einer Anwerbung in Deutschland, bis sie soviel Geld verdient hatte, dass ihr Mann und die Söhne nachkommen konnten. Das war 1970. Die Familie bezog eine Wohnung am Möllner See. Bahides Mann arbeitete als Fabrikarbeiter in den Möllner Textilwerken. 1976 zogen sie in das weißverputzte Fachwerkhaus aus dem 19. Jahrhundert in der



Möllner Mühlenstraße. Nachts um 1:11 Uhr erreichte der Notruf die Einsatzzentrale, die Opfer wurden alle im Schlaf vom Feuer überrascht. Yeliz Arslan war die zehnjährige Enkelin von Bahide Arslan und besuchte die zweite Klasse in einer Möllner Grundschule. Sie wurde noch lebend geborgen, starb aber Minuten später an Rauchvergiftung und Brandwunden. Yeliz siebenjähriger Bruder Ibrahim überlebte, von seiner Großmutter in ein nasses Bettlaken gewickelt, in der Küche. Ihre Mutter zog sich bei dem Sprung mit dem acht Monate alten zweiten Bruder aus dem zweiten Stock des brennenden Hauses eine doppelte Beckenfraktur zu. Auch Ayşe Yılmaz eine vierzehnjährige Cousine von Yeliz starb in den Flammen. Sie lebte in Epçeli bei Çarşamba und war zu Besuch in Mölln. Die Toten sollen so schnell es geht in Çarşamba bestattet werden...

AYSE

Meinst du wir können denen helfen?!

ILIAS

Ich frage mal nach?! Was für eine Tragödie?! Eine Schande. Das waren Landsleute, nicht nur das...- die Familie kommt ursprünglich aus auch Çarşamba. So wie Herr Dogan und Frau Dogan doch auch?!

AYSE

Ja,sind beide dort geboren in Çarşamba.

ILIAS

So was bekommt man natürlich nicht aus den deutschen Nachrichten,das muss schon ein türkischer Sender sein. Hier schau mal ich habe eine Hürriet mitgebracht.

*Zeigt die Zeitung.*

ILIAS

Man hat die Täter. Ein Mädchen aus der Straße soll etwas gesehen haben, einen deutschen Jugendlichen erkannt haben...

AYSE

Ich weiß...

ILIAS

Es sind Leute aus unmittelbarer Umgebung. Mit Sicherheit. Es sind immer die Nachbarn. Wer kennt denn Mölln? Ich kannte die Stadt bis heute nicht. Wer kennt die Straße in der diese türkische Familie wohnt? Niemand außer denen, die sie täglich dort sehen...und hassen!

AYSE

Geh du schon mal ins Arbeitszimmer. Ich hole die Anderen...

*Ilias steckt sich die Zeitung ein und geht hoch. Ayse geht in eine andere Richtung.*

#### 4. DOGAN ARBEITSZIMMER

*Kurze Zeit später tauchen die Familie und ihre Partner aus unterschiedlichen Eingängen im Zimmer auf. Arzu, Leila , NAZIK, AYSE und Ilias. Kaum ein Blick trifft sich. Man weicht sich aus. Alle warten.*

HILAL und TINA kommen etwas später dazu

ARZU

*(beiseite zu Hilal)*

Du hast wirklich keinen Anstand..

HILAL

Das sagt die Richtige...-

ARZU

Halt den Mund!

HILAL

Halt du den Mund!

AYSE

Setz dich hierher.

NAZIK

Danke meine Liebe, ohne dich geht bei mir gar nichts mehr...

*Ilias der Anwalt, sitzt hinter dem großen Arbeitstisch und öffnet das Testament.*

ILIAS

Sind alle anwesend?

*Er schaut in die Runde und sieht, dass alle da sind.*

ILIAS

Ich komme zum Wesentlichen: An meine Kinder und meine Frau.

*(beginnt zu lesen)* Ich wünsche, dass das Unternehmen die DOGAN LOGISTIC GROUP in Einigkeit und Harmonie von Deutschland aus weitergeführt werden soll.

*Leila und Arzu schauen sich scharf an. Leila hat Tränen in den Augen.*

ILIAS

Alle meine Kinder und meine Frau Nazik Dogan sollen gleichwertige Erben sein.

*Hilal und Tina schauen sich kurz an. Hilal lächelt. Leila, Arzu und Nazik sind etwas angespannter.*

ILIAS

*ABER: das Ganze ist an eine Bedingung geknüpft: Hierzu müssen die Erben eine Stiftung gründen, dessen Vorstand sie gemeinsam übernehmen sollen. Für mindestens fünf Jahre. Wenn die Erben sich an diese Bedingung halten, haben sie auch eine Stimme im Vorstand der Holding und können diese nach der vorgesehenen Zeit von fünf Jahren einsetzen, um über das Schicksal der Holding mitzuentcheiden. Zum Wohle der Holding und ihren tausenden von Mitarbeitern. In diesen fünf Jahren müssen sich die Erben außer meine Ehefrau Nazik Dogan in die verschiedenen Bereiche der Firma einarbeiten und sich danach einer Prüfung unterziehen, um sich einer Führungsposition in der Holding würdig zu erweisen. Wenn sich aber eines der Kinder dagegen entscheidet, wird die Stiftung nicht gegründet und jeder von ihnen bekommt einen kleinen Teil ihres Erbes ausgezahlt, ohne Aussicht auf mehr. Dieser Teil beträgt 1 Million Mark. Die Familie hat nach der Testamentseröffnung 24 Stunden Zeit sich zu entscheiden...*

*Dieser „Letze Wille“ sitzt. Die Geschwister schauen sich sprachlos an. Hilal ist entsetzt und es bricht aus ihm heraus:*

HILAL

*(wütend)*

Was soll dieser LETZE WILLE denn?!?! 1 MILION MARK!!! NUR!!! All die Jahre habt ihr DU und ER...- Mich nicht beachtet, alles was ich angepackt habe